



Gesundheit

After Work Lectures

Stärkung der Hilfe und Pflege zuhause

Strategien, Konzepte und Erfahrungen aus Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in Belarus, Bulgarien und Bosnien

Susanne Egloff

Pflegefachfrau und Beraterin für Organisationsentwicklung, Delegierte des Schweizerischen und des Deutschen Roten Kreuzes in Belarus

Donnerstag, 3. Juni 2010, 18–19 Uhr
Hörsaal TN EO.54, Technikumstrasse 71, Winterthur



Gesundheit

Technikumstrasse 71
Postfach
CH-8401 Winterthur

Telefon +41 58 937 63 02
Fax +41 58 935 63 02

E-Mail info.gesundheit@zhaw.ch
Web www.gesundheit.zhaw.ch



Susanne Egloff

Pflegeschwester und Beraterin für Organisationsentwicklung,
Delegierte des Schweizerischen und des Deutschen Roten Kreuzes in Belarus

Stärkung der Hilfe und Pflege zuhause

Im Referat werden die unterschiedlichen Ansatzpunkte zur Entwicklung der Hilfe und Pflege zuhause im Projekt in Belarus (Stakeholder, Nationale Rotkreuzgesellschaft, Professionelle, Freiwillige, Gemeinde-Entwicklung) aufgezeigt und aus der Sicht der Partner in der Entwicklungszusammenarbeit diskutiert.

Im Zentrum stehen folgende Fragen:

- Wie können Zielgruppen zum Motor der Hilfe und Pflege zuhause werden?
- Was motiviert Freiwillige zum Einsatz für alte, alleinstehende und behinderte Menschen?
- Wie lernen Professionelle, ihre Leistungen sichtbar zu machen?
- Wie verändert die Nationale Rotkreuzgesellschaft ihre Rolle als Leistungsanbieter und ihr Selbstbild?
- Was nützt es, die Projektbeteiligten und -betroffenen einzubeziehen?

Die Referentin versucht, über diese Themen aus der Sicht der Mitarbeitenden in verschiedenen Projekten nachzudenken und über Erfahrungen zu berichten. Sie ist auch offen für Fragen und Anregungen aus dem Publikum.

Susanne Egloff war mehr als 20 Jahre Leiterin einer Schule für Pflegefachpersonen mit dem Schwerpunkt «Hilfe und Pflege zuhause», Mitarbeiterin in der Entwicklung von Lehrgängen der Pflege HF und der Fachangestellten Gesundheit. Als Beraterin begleitete sie Projekte des Schweizerischen Roten Kreuzes in Bulgarien, Belarus und Bosnien. Seit 2007 arbeitet sie als Delegierte des Schweizerischen und des Deutschen Roten Kreuzes in Minsk, Belarus.

Donnerstag, 3. Juni 2010, 18–19 Uhr
Hörsaal TN EO.54, Technikumstrasse 71, Winterthur